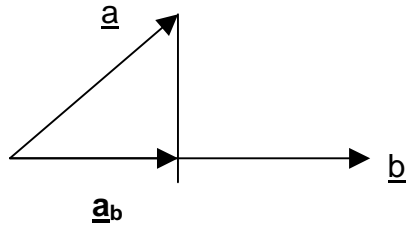


#### 4. Skalarprodukt zweier Vektoren

##### A) Einleitung: Projektion von Vektoren

###### **Def. 0**

Gegeben sind die Vektoren  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$ . Die **Projektion**  $\underline{a_b}$  von  $\underline{a}$  **auf**  $\underline{b}$  erhält man, indem man von der Spitze von  $\underline{a}$  eine Linie zieht, die senkrecht auf  $\underline{b}$  steht.



## B) Definition des Skalarprodukts im $\mathbb{R}^2$

### Def. 1

Seien  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$  Vektoren im  $\mathbb{R}^2$ . Als **Skalarprodukt**  $\underline{a} \bullet \underline{b}$  definiert man die reelle Zahl (also den Skalar)  $|\underline{a}| \cdot |\underline{b}| \cos \varphi$ .

$\varphi$  ist der von den Vektoren eingeschlossene Winkel, wobei  $0 \leq \varphi \leq \pi$  !

Hier muß man zur Berechnung des Skalarprodukts den Winkel kennen.

### C) Berechnung des Skalarprodukts ohne Kenntnis des Winkels

**Satz 1** (Eigenschaften des Skalarprodukts; gelten im  $\mathbf{R}^n$ )

- 1)  $\underline{a} \cdot \underline{b} = \underline{b} \cdot \underline{a}$  (Kommutativgesetz)
- 2) Sei  $\lambda \in \mathbf{R}$ :  $(\lambda \underline{a}) \cdot \underline{b} = \lambda (\underline{a} \cdot \underline{b}) = \underline{a} \cdot (\lambda \underline{b})$
- 3)  $\underline{a} \cdot (\underline{b} + \underline{c}) = \underline{a} \cdot \underline{b} + \underline{a} \cdot \underline{c}$  (Distributivgesetz)
- 4) Aus der Def. 1 folgt unmittelbar: (sind  $\underline{a}$ ,  $\underline{b}$  beide nicht der Nullvektor und)  
 $\underline{a} \cdot \underline{b} = 0 \Rightarrow \underline{a}$  und  $\underline{b}$  stehen senkrecht aufeinander.

**Das Skalarprodukt testet auf Orthogonalität.**

**Satz 2** (Koordinatendarstellung im  $\mathbf{R}^2$ )

Sei  $\underline{a} = (a_x, a_y) = a_x \underline{e}_x + a_y \underline{e}_y$ ,  $\underline{b} = (b_x, b_y) = b_x \underline{e}_x + b_y \underline{e}_y$ .

Dann gilt:  $\underline{a} \cdot \underline{b} = a_x b_x + a_y b_y$ .

Jetzt kann man den eingeschlossenen Winkel berechnen (!) :

$$\cos \varphi = \frac{\underline{a} \cdot \underline{b}}{|\underline{a}| |\underline{b}|} \Rightarrow \varphi = \arccos \left( \frac{\underline{a} \cdot \underline{b}}{|\underline{a}| |\underline{b}|} \right)$$

**Satz 3** (Koordinatendarstellung im  $\mathbf{R}^n$ )

Im  $\mathbf{R}^3$  gilt:  $\underline{a} \cdot \underline{b} = a_x b_x + a_y b_y + a_z b_z = |\underline{a}| |\underline{b}| \cos \varphi$

[so kann man den Winkel zwischen den Vektoren berechnen].

Im  $\mathbf{R}^n$  gilt:  $\underline{a} \cdot \underline{b} = a_1 b_1 + a_2 b_2 + \dots + a_n b_n = \sum_{i=1}^n a_i b_i$

$=: |\underline{a}| |\underline{b}| \cos \varphi$  [so kann man den Winkel definieren].

## D) einige Anwendungen des Skalarprodukts

0) Wenn in der Aufgabe Winkel zwischen Vektoren auftreten, kann das Skalarprodukt nützlich sein.

1)  $\underline{a} \cdot \underline{e}_i = a_i$  (das Skalarprodukt mit dem i-ten kartesischen Einheitsvektor liefert die i-te kartesische Koordinate).

2) Für den Betrag eines Vektors gilt:  $|\underline{a}| = \sqrt{\underline{a} \cdot \underline{a}}$  (kompakte Schreibweise für den „Pythagoras“)

3) Für die Projektion  $\underline{a}_b$  von  $\underline{a}$  auf  $\underline{b}$  gilt ( $\underline{e}_b$  ist der Einheitsvektor in Richtung  $\underline{b}$ ) :

$$\underline{a}_b = |\underline{a}| \cos \varphi \underline{e}_b \quad (\text{s. Skizze in Def. 0!})$$

$$= |\underline{a}| \frac{\underline{a} \cdot \underline{b}}{|\underline{a}| |\underline{b}|} \frac{\underline{b}}{|\underline{b}|} = \frac{\underline{a} \cdot \underline{b}}{\underline{b} \cdot \underline{b}} \underline{b} \quad (\cos \varphi \text{ aus Satz 2, } \underline{e}_b = \underline{b} / |\underline{b}|).$$

4) Für die (mechanische) Arbeit gilt:  $W = \underline{F} \cdot \underline{s}$ .  $\underline{F}$  bezeichnet die Kraft, die am Körper angreift,  $\underline{s}$  den vom Körper zurückgelegten Weg.

5) Auflösen einer Vektorgleichung nach einem skalaren Parameter, z.B.:

$$(*) \quad \underline{r} = \underline{P} + t \underline{v} \quad ;$$

Skalarprodukt der Gl. (\*) mit  $\underline{v}$  :

$$\underline{r} \cdot \underline{v} = \underline{P} \cdot \underline{v} + t \underline{v} \cdot \underline{v} \Rightarrow t = (\underline{r} \cdot \underline{v} - \underline{P} \cdot \underline{v}) / \underline{v} \cdot \underline{v} = (\underline{r} - \underline{P}) \cdot \underline{v} / \underline{v} \cdot \underline{v}$$

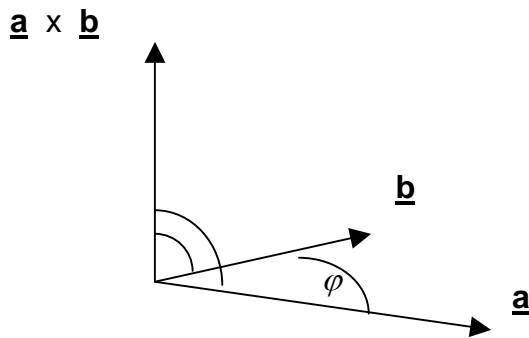
6) Herleitung geometrischer Sachverhalte, z.B.: Satz des Thales, Cosinus-Satz

## 5. Vektorprodukt (Kreuzprodukt)

### Def. 1

Nur im  $\mathbb{R}^3$  ist das **Vektorprodukt (Kreuzprodukt)**  $\underline{a} \times \underline{b}$  wie folgt definiert:

- a) Der Vektor  $\underline{a} \times \underline{b}$  steht senkrecht auf  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$ , und zwar so, daß  $\underline{a}$ ,  $\underline{b}$  und  $\underline{a} \times \underline{b}$  in dieser Reihenfolge ein Rechtssystem bilden.
- b) Für den Betrag gilt:  $|\underline{a} \times \underline{b}| = |\underline{a}| |\underline{b}| \sin \varphi$ ,  $\varphi$  ist der eingeschlossene Winkel.



### Bspl. (aus der Physik)

$$\underline{M} = \underline{r} \times \underline{F} \quad \text{Drehmoment einer Kraft } \underline{F}$$

$$\underline{L} = \underline{r} \times \underline{p} \quad \text{Drehimpuls}$$

$$\underline{v} = \underline{\omega} \times \underline{r} \quad \text{Bahngeschw. einer Drehbewegung}$$

$$\underline{F} = q \underline{v} \times \underline{B} \quad \text{Kraft auf eine Ladung } q \text{ mit Geschw. } v \text{ im Magnetfeld } B$$

### Satz 1 (geometrische Interpretation)

- 1)  $|\underline{a} \times \underline{b}|$  ist der Flächeninhalt des von  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$  aufgespannten Parallelogramms.
- 2) Sind  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$  kollinear, ist das Kreuzprodukt der Nullvektor;  
insbesondere:  $\underline{a} \times \underline{a} = \underline{0}$ .

### Satz 2 (Eigenschaften des Vektorprodukts)

- 1)  $\underline{a} \times \underline{b} = -\underline{b} \times \underline{a}$  (antikommutativ, da negatives Vorzeichen)
- 2) Sei  $\alpha \in \mathbf{R}$ ;  $\alpha (\underline{a} \times \underline{b}) = (\alpha \underline{a}) \times \underline{b} = \underline{a} \times (\alpha \underline{b})$   
Auch  $\alpha (\underline{a} \times \underline{b})$  ist natürlich senkrecht zu  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$ .
- 3)  $\underline{a} \times (\underline{b} + \underline{c}) = \underline{a} \times \underline{b} + \underline{a} \times \underline{c}$  (Distributivgesetz)

- 4) Das Vektorprodukt ist nicht assoziativ.

Bspl:  $\underline{e}_x \times (\underline{e}_x \times \underline{e}_y) = \underline{e}_x \times \underline{e}_z = -\underline{e}_y$  aber  $(\underline{e}_x \times \underline{e}_x) \times \underline{e}_y = \underline{0}$

Es gilt aber der sog. Entwicklungssatz:  $\underline{a} \times (\underline{b} \times \underline{c}) = \underline{b} (\underline{a} \cdot \underline{c}) - \underline{c} (\underline{a} \cdot \underline{b})$ .

Bei Vektoren, die beliebig im  $\mathbf{R}^3$  liegen, ist es nicht immer leicht, geometrisch  $\underline{a} \times \underline{b}$  zu ermitteln. Dabei hilft dann:

### Satz 3 (Koordinatendarstellung)

Sei  $\underline{a} = (a_x, a_y, a_z)$ ,  $\underline{b} = (b_x, b_y, b_z)$ . Dann gilt:

$$\underline{a} \times \underline{b} = (a_y b_z - a_z b_y, a_z b_x - a_x b_z, a_x b_y - a_y b_x)$$

### Einige Anwendungen des Kreuzprodukts

- 1) Konstruktion eines Vektors, der senkrecht auf zwei anderen steht (s.o.)
- 2) Viele physikalische Größen sind als Kreuzprodukt definiert (s.o.).
- 3) Geometrische Anwendungen, z.B. Flächenberechnung (s.o.)

## Def. 2

Das gemischte Produkt  $\underline{a} \cdot (\underline{b} \times \underline{c})$  heißt Spatprodukt.

## Satz 4

- 1) Der Betrag des Spatprodukts liefert das Volumen des von den drei Vektoren  $\underline{a}$ ,  $\underline{b}$  und  $\underline{c}$  aufgespannten Körpers. Dieser stellt ein Parallelepiped dar und wird auch Spat genannt.
- 2) Das Spatprodukt ist daher Null, wenn alle drei Vektoren in einer Ebene liegen: **es testet auf Komplanarität.**
- 3)  $\underline{a} \cdot (\underline{b} \times \underline{c}) = (\underline{a} \times \underline{b}) \cdot \underline{c}$ .  
Daher benutzt man auch die Abkürzung :  $[\underline{a} \ \underline{b} \ \underline{c}]$ .  
Ferner gilt:  $[\underline{a} \ \underline{b} \ \underline{c}] = [\underline{b} \ \underline{c} \ \underline{a}] = [\underline{c} \ \underline{a} \ \underline{b}]$   
(zyklisches Vertauschen der Vektoren)

- 4) In der Koordinatendarstellung erhält man durch Ausrechnen:

$$\underline{a} \cdot (\underline{b} \times \underline{c}) = a_x (b_y c_z - b_z c_y) + a_y (b_z c_x - b_x c_z) + a_z (b_x c_y - b_y c_x).$$

Die rechte Seite kann man auch durch das folgende Schema darstellen:

$$\begin{vmatrix} a_x & a_y & a_z \\ b_x & b_y & b_z \\ c_x & c_y & c_z \end{vmatrix}$$

Ein solches Schema nennt man eine 3 x 3 - Determinante. Die Auswertung dieser Determinante erfolgt nach der „Determinanten“-Regel, die wir schon beim Vektorprodukt kennengelernt haben, und liefert dann den obigen Ausdruck. Bem.: das Vektorprodukt sieht nur aus wie eine Determinante, das Spatprodukt ist eine Determinante.